

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des GEMEINDERATES

am Mittwoch, der 28. August 2024

im Rathaus, 3601 Dürnstein 25

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 23.08.2024

durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. -x- | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR WÖLKART Nicole | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth |
| 5. -x- | 6. GR. STEINER Johannes Ing. |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. GR. ALZINGER-KITTEL Katharina Dr. | 10. GR GATTINGER Simon |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag | 12. GR. ERTL Christine BEd. |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|---|--------|
| 1. AL Roman TIEFENBACHER, Schriftführer | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl. Ing | 2. GR SCHMIDL Barbara |
| 3. -x- | 4. -x- |
| 5. -x- | |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|--------|--------|
| 1. -x- | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über das Protokoll der Sitzung vom 27.06.2024 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Bericht über durchgeführte Kassaprüfung vom 27.06.2024
- TOP 3: Bericht über die derzeitige Situation betr. dem Kuenringerbad Dürnstein
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über den aktualisierten Bestandsvertrag mit der Besitzerin des Lokals „Zur Emma“, Frau Beate Schwarz am P1
- TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Unterstandvertrag mit Herrn DI Wolfgang Stätter betr. der Nutzung des Bootshauses am Gelände des P1
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes schriftliches Ansuchen der Hagelabwehr um Subvention
- TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Betrages für die Nachmittagsbetreuung in der VS-Dürnstein
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über notwendige schriftliche Zustimmungserklärung betr. Nutzung der öffentlichen Parzelle 1545/3, KG Dürnstein, betr. dem gemeinsamen Neubauprojekt der Brücke „Im Schild“ mit der Marktgemeinde Weißenkirchen
- TOP 9: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 10-13: Personalangelegenheit-Kleinkindgruppe, VS Dürnstein
- TOP 14-15: Personalangelegenheit-Bauhof

Der Bürgermeister begrüßt um 18:00 Uhr die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben ist. Der Beginn der Sitzung wird daher um 5 Minuten verschoben. Um 18:06 Uhr stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und beginnt mit der Tagesordnung.

TOP 1:

Zum letzten GRS-Protokoll vom 27.06.2024 berichtet **der Bürgermeister**, dass dieses rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurde. Etwaige Änderungswünsche wurden in das Protokoll eingearbeitet.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Bericht über durchgeführte Kassaprüfung vom 27.06.2024.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der am 27.06.2024 durchgeführten Kassaprüfung keine Mängel bei der Kassenführung und der laufenden Gebarung festgestellt werden konnten.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 3:

Bericht über die derzeitige Situation betr. dem Kuenringerbad Dürnstein

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die durchgeführte Ausschreibung für die notwendigen Sanierungsarbeiten im Kuenringerbad Dürnstein.

Abgabetermin war Donnerstag, der 18.07.2024, 08:30 Uhr

Fristgerecht abgegeben hat:

Firma Porr Bau GmbH, 3500 Krems an der Donau

Summe: € 781.860,37 inkl. 20% Ust.

nicht fristgerecht abgegeben (09:09 Uhr, digital)

Baufirma Swietelky

Summe: € 556.040,28 inkl. 20% Ust.

Dieses Projekt ist aber aus finanzieller Sicht für die Stadtgemeinde Dürnstein nicht umsetzbar. In der Zwischenzeit musste das Bad wieder auf Grund eines negativen Wasseruntersuchungsbefundes geschlossen werden, konnte aber am Freitag, den 16.08.2024 wieder geöffnet werden (positiver Wasserbefund).

Am 07.08.2024 gab es ein persönliches Gespräch mit Herrn Kittenberger (Erlebnisgärten Schiltern) im Kuenringerbad. Auf Empfehlung von Herrn Kittenberger wurde von Seiten des Bürgermeisters ein Schreiben an die BH-Krems, Anlagenamt um Abänderung der bestehenden Betriebsstätten Genehmigung für das Bad übermittelt.

Hintergrund wäre die Deaktivierung des vorhandenen Filters (Filterteich).

Dazu wurde von Seiten der BH-Krems am 13.08.2024 bereits ein Antwortschreiben an den Bürgermeister übermittelt.

Zusammenfassend: Es ist grundsätzlich ein Plan mit der Ausweisung der vorhandenen Regenerationszonen der BH-Krems vorzulegen unter Angaben der Wassertiefen und vorhandenen Wasserflächen. Ob nach Wegschaltung der vorhandenen Filter die Wasserqualität erhalten bleibt, kann nach schriftlicher Aussage des Amtssachverständigen für Bäderhygiene nicht getroffen werden.

Sofern mechanische Umwälzanlagen vorhanden sind, sind diese fachlich jedenfalls über einen Filter zu führen. In dem Schreiben wird auch klar darauf hingewiesen, dass Kinderbecken und Flachwasserbereiche seit 2012 nicht mehr neu genehmigt werden dürfen.

Es ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass die Nennbelastung in allen Teilbecken eingehalten wird. Es sind daher gleichzeitig 1 Person pro 50m³ Teichvolumen zulässig, was für jedes einzelne Teilbecken einzuhalten ist. Diese Angaben sind bis spätestens 09.09.2024 der BH-Krems vorzulegen. Kommt es zu keiner Vorlage, wird das Ansuchen um Abänderung der Freibadeanlage Dürnstein abgelehnt.

Dieses Schreiben wurde vom Bürgermeister mit Herrn Kittenberger besprochen.

Die von der BH-Krems geforderten Unterlagen werden fristgerecht übermittelt.

Wenn irgendwie möglich, soll das Bad heuer offen bleiben, so **der Bürgermeister**.

Ziel sollte es sein, in einigen Schritten den Betrieb des Bades zumindest für die kommenden 2 Jahre aufrechtzuerhalten, natürlich mit dem Wissen, dass das jährliche Defizit zwischen € 50.000,00 bis € 100.000,00 beträgt, so **der Bürgermeister**.

Eine Vollsanieung würde € 1,6 Millionen kosten und bedeutet auch eine weitere pro Kopf Verschuldung von zirka € 2.000,00 für die Bürgerinnen und Bürger von Dürnstein, so **der Bürgermeister**.

Einige Sanierungen sind unbedingt notwendig, führt **der Bürgermeister** weiter aus.

Dazu liegt ein Kostenvoranschlag der Dachdeckerfirma Böhm aus Ottenschlag für die notwendige Sanierung des Daches beim Schwimmbad über dem Pumpenraum vor.

Angebotssumme: € 22.293,56 inkl. 20% Ust.

Der Bürgermeister berichtet auch über eine vorliegende Unterschriftenliste betr. Erhaltung des Kuenringerbades (450 Personen).

Dabei handelt es sich um zirka 10% Einheimische, die auf der Liste unterschrieben haben, so **der Bürgermeister**.

Est ist auch Fakt, dass auf der derzeitigen desolaten Dachkonstruktion keine PV-Anlage installiert werden kann.

Ein Abbau bzw. ein Rückbau des Bades würde ebenfalls mit hohen Geldsumme für die Gemeinde verbunden sein (zirka € 500.000,00), so **der Bürgermeister**.

Der Rückbau in ein Nirosta Becken würde ebenfalls mit einer Investitionssumme von € 800.000,00 das Gemeindebudget extrem belasten, so **der Bürgermeister**.

Für **Gemeinderätin Oswald-Gager** steht fest, dass sich die Gemeinde die Aufrechterhaltung des Kuenringerbades nicht leisten kann. Die Budgetzahlen bestätigen die Aussage der Gemeinderätin.

Auch der Klimawandel ist für Sie ein Argument, dass der Weiterbetrieb des Bades nicht mehr sinnvoll ist.

Es wird immer schwieriger, die Wasserhygiene aufrecht zu erhalten. Durch die steigende Temperatur werden vermehrt Keime und Bakterien auftreten, die uns jetzt noch nicht bekannt sind.

So könnte Sie sich vorstellen, den angedachten Campingparkplatz auf diesem Areal zu realisieren. Die notwendigen Anschlüsse für Wasser und Kanal wären hier vorhanden, so **die Gemeinderätin**.

Ein direkter Zugang zur Donau wäre ebenfalls eine ideale Lösung, so **die Gemeinderätin**.

Die derzeitigen Liegewiesen im Bereich des Bades könnten weiterhin verwendet werden.

Stadtrat Riesenhuber kann sich dieser Idee nicht anschließen, da mit Sicherheit eine andere Nutzung als der derzeitige Badbetrieb im vorhandenen Brunnenschutzgebiet schwierig bis unmöglich ist. Gerade der Klimawandel bedeutet für die Bevölkerung, dass Abkühlungsbereiche errichtet werden sollten und nicht alle wollen in der Donau baden, so **der Stadtrat**.

Er könnte sich die Aufrechterhaltung des Bades sehr wohl vorstellen, aber eben ohne Kassendienst (Drehkreuz), wie das in anderen Tourismusdestinationen bereits aktiv umgesetzt wird.

Gemeinderätin Oswald-Gager weist darauf hin, dass keine 5 Kilometer vom Dürnsteiner Bad entfernt, die große Badearena in Krems erweitert wird.

Stadtrat Weiss ist der Meinung, dass man versuchen muss, den Betrieb des Bades für die kommenden 2 Jahre aufrechtzuerhalten und in der Zwischenzeit an sinnvollen und machbaren Lösungen arbeiten muss.

Der Bürgermeister ist derselben Meinung und geht auch davon aus, dass sich der Badeausschuss ebenfalls Gedanken über die weitere Vorgehensweise im Bad machen muss.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

18:08 Uhr Eintreffen von Herrn GR Gattinger bei der Gemeinderatssitzung.

TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über aktualisierten Bestandvertrag mit der Besitzerin des Lokals „Zur Emma“, Frau Beate Schwarz am P1-Beilage A.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass der bisherige Bestandsvertrag mit der Besitzern des Lokals „Zur Emma“, Frau Beate Schwarz, nachdem die Freiraumgestaltung am P1 nun endgültig abgeschlossen ist, von ihm, in Abstimmung mit Frau Schwarz überarbeitet wurde. Der Vertrag wurde so mit Herrn und Frau Rene und Beate Schwarz besprochen. Dem Gemeinderat wurde der Vertrag im Zuge der Einladung zur heutigen Sitzung in die Gemeinde Cloud zum Studium gestellt.

Nach eingehender Diskussion und einigen Abänderungen bzw. Adaptierungen (z.B. Bezeichnung des Vertrages als Unterbestandvertrag) beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Unterbestandvertrag.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Unterbestandvertrag mit Frau Beate Schwarz, als Besitzerin des Lokals „Zur Emma“ am P1 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:

Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Unterstandvertrag mit Herrn DI Wolfgang Stätter betr. der Nutzung des Bootshauses am Gelände des P1-Beilage B.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass der schon seit Jahren notwendige Unterbestandvertrag mit Herrn DI Wolfgang Stätter nun vorliegt. Nachdem dieser notwendige Vertrag schon seit 25 Jahren bestehen sollte, möchte er heute dieses „Projekt“ abschließen.

Nach Beschlussfassung im Gemeinderat wird der Entwurf Herrn DI Stätter übermittelt.

Dieser Unterstandvertrag ist auch Voraussetzung für den noch ausstehenden Vertrag mit der Via Donau betr. Parkraumbewirtschaftung in der KG Unterloiben.

Der vorliegende Unterstandvertrag wurde dem Gemeinderat im Zuge der Einladung zur heutigen Sitzung weitergeleitet.

Der Entwurf wurde sowohl Herrn Stadtrat Weiss als auch Frau GR Oswald-Gager zur Prüfung übermittelt.

Dazu wurden einige Änderungsvorschläge in den Vertrag eingearbeitet.

Nach eingehender Diskussion und einigen Abänderungen bzw. Adaptierungen beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Unterbestandvertrag als Entwurf Herrn DI Stätter zu übermitteln.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Unterstandvertrag mit Herrn DI Wolfgang Stätter betr. Nutzung des Bootshauses am P1 beschließen und Herrn DI Stätter weiterleiten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes schriftliches Ansuchen der Hagelabwehr um Subvention-Anlage C.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende schriftliche Ansuchen der Hagelabwehr um eine Subvention. In den letzten Jahren wurden von Seiten der Stadtgemeinde Dürnschein

€ 200,00 als finanzielle Unterstützung genehmigt.

Auf Grund der bereits zahlreich auftretenden Hagelschläge, ist es notwendig, dass die Hagelabwehr einen zusätzlichen Hagelflieger anschaffen muss.

Die Kosten dazu belaufen sich auf € 500.000,00. Das Land unterstützt das Projekt mit einer Summe von € 70.000,00, mit der Bedingung, dass sich auch die Gemeinden im Abwehrgebiet maßgeblich an der Finanzierung beteiligen.

Dies würde für Dürnstein, gemessen an der Bevölkerungszahl bzw. Weingartenfläche einen Betrag von € 4.000,00 für Dürnstein bedeuten. € 210.000,00 hat die Hagelabwehr aus eigenen Reserven und weiteren Beiträgen der Wein- und Obstbauern sowie Fördergelder budgetiert.

Nach eingehender Diskussion einigt man sich im Gemeinderat, die € 4.000,00 als Kostenbeitrag zur Anschaffung des neuen Hagelfliegers und nicht als Subvention zu beschließen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat beschließt entsprechend dem vorliegenden Ansuchen der Hagelabwehr, einen Betrag von € 4.000,00 als Kostenbeitrag zum Ankauf eines neuen Hagelfliegers zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7:

Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Betrages für die Nachmittagsbetreuung in der VS-Dürnstein.

Sachverhalt:

Stadträtin Nicole Wölkart bringt den schriftlichen Antrag des zuständigen Gemeinderatsausschusses zur Verlesung:

Antrag an den Stadt- und Gemeinderat der Stadtgemeinde Dürnstein

Erhöhung Kostenbeitrag Nachmittagsbetreuung Volksschule

Derzeit beträgt der Kostenbeitrag pro Kind und pro Tag für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule EUR 3,--.

Wir stellen nun den Antrag auf Erhöhung des Beitrages pro Kind pro Tag auf EUR 5,--.

Die Nachmittagsbetreuung wird von Montag bis Donnerstag bis 16.00 Uhr angeboten.

Antrag:

Der Stadt- und Gemeinderat der Stadtgemeinde Dürnstein möge die Erhöhung des Beitrages beschließen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden schriftlichen Antrag des zuständigen GR-Ausschusses um Erhöhung des Betrages für die Nachmittagsbetreuung in der VS-Dürnstein positiv beschließen. Somit wird der Kostenbeitrag pro Kind und Tag für die Nachmittagsbetreuung von derzeit € 3,00 auf € 5,00 erhöht.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung über notwendige schriftliche Zustimmungserklärung betr. Nutzung der öffentlichen Parzelle 1545/3, KG Dürnstein, betr. dem gemeinsamen Neubauprojekt der Brücke „Im Schild“ mit der Marktgemeinde Weißenkirchen

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Neubauprojekt der Brücke „Im Schild“ schon seit zwei Jahren im Laufen ist, und jetzt die wasserrechtliche Genehmigung von Seiten der BH-Krems durchgeführt werden soll. Dazu ist aber eine Zustimmungserklärung für die auch betroffene Gemeindeparzelle 1545/3, KG Dürnstein notwendig.

Die bestehende Brückenkonstruktion (Naturstein-Bogen- Konstruktion) ist nur mehr beschränkt tragfähig und gebrauchsuntauglich. Eine Oberflächenabdichtung der bestehenden Natursteinkonstruktion fehlt ebenfalls.

Es handelt sich bei dem Projekt um eine Kooperation mit der Marktgemeinde Weißenkirchen in der Wachau.

Gesamtbaukosten: € 191.200,00

Förderung: € 70.600,00

Gemeindeanteil sowohl für Weißenkirchen als auch Dürnstein: € 60.300,00

Antrag des Stadtrates:

Dem Gemeinderat möge die vorliegende Zustimmungserklärung zur Nutzung der öffentlichen Parzelle 1545/3, KG Dürnstein betr. notwendigem Neubau der Brücke „Im Schild“ beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Bericht des Bürgermeisters:

- Betr. der vom Land angedachten Sperre der Mautener Donaubrücke im nächsten Jahr, hat der Bürgermeister ein Schreiben an den zuständigen Landeshauptfrau-Stellv. Udo Landbauer gerichtet. Dieses Schreiben wurde gleichzeitig an die Landeshauptfrau Mikl-Leitner, Landtagsabgeordneten Edlinger und an die betroffenen Wachaugemeinden per Mail übermittelt. Zusammenfassend weist der Bürgermeister in seinem Schreiben darauf hin, dass die grundsätzliche Informationen über das Bauvorhaben von Seiten des Landes zu wünschen übrig lässt und das es wohl im Sinne aller Betroffenen liegt, nochmals über die genaue Durchführung dieser Sanierung im Detail zu sprechen. Vor allem die angedachte Fähre ist in Frage zu stellen, so die Ausführung des Bürgermeisters.

Die langjährige Bausperre der Brücke bedeutet vor allem für zahlreiche Arbeitnehmer (vor allem auch Bürgerinnen Bürger von Dürnstein) ein großes Problem. Der Bürgermeister hat in seinem Brief auch alle betroffenen Nachbarbürgermeisterinnen und Bürgermeister aufgerufen, Ihre nachvollziehbaren Bedenken gegen dieses Bauverfahren schriftlich an das Land NÖ. weiterzuleiten.

Auch der Leader- Verein Wachau-Dunkelsteinerwald hat einen Umlaufbeschluss der Leader-Bürgermeister aktiviert, in dem sich die Gemeinden einheitlich gegen das Vorhaben eines Fährbetriebes zwischen Mautern und Stein als Ersatzbetrieb während der Sperre der Mautener Brücke aussprechen. Dazu gab es auch einen Presse-Foto

Termin im Rathaus Krems-Stein und ein runder Tisch am 27.08.2024 ebenfalls im Rathaus Stein.

Ergebnis: Ein Zurück an den Anfang ist bei diesem Projekt nicht mehr möglich, da sich die Brücke in einen sehr desolaten Zustand befindet und jederzeit gesperrt werden könnte. Der Beginn für die Sanierung der Mautener Brücke ist für Anfang 2026 geplant. Im Zuge der Sanierung wird zwar Platz für Fußgänger und Radfahrer geschaffen, aber die Fahrbahn für den Autoverkehr wird nicht breiter, so **der Bürgermeister**. Diese Nichtverbreiterung bedeutet vor allem für die Winzer ein großes Problem, weist **Gemeinderätin Alzinger-Kittel** darauf hin.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf € 100 Millionen, so **der Bürgermeister**. Wobei hier festzuhalten ist, dass die tragenden Teile sehr wohl für 100 Jahre Bestand ausgerichtet sind und die Stahlkonstruktionen nach 40 Jahren kontrolliert werden müssen. Der Bau einer Ersatzbrücke für 3 Jahre würde einen Betrag von zirka € 35 Millionen betragen. Der angedachte Fährbetrieb wird mit einer Investitionssumme von € 8 Millionen beziffert.

Die Wachaugemeinden werden jedenfalls eine schriftliche Stellungnahme betr. Errichtung einer Ersatzbrücke an das Land NÖ. und Bund weiterleiten, so **der Bürgermeister**.

- Seit vielen Jahren gibt es eine jährliche Preisliste, die ebenfalls jedes Jahr, in Abstimmung mit den inserierenden Betrieben aus Dürnstein, auf den neusten Stand gebracht werden muss. In einem Schreiben an die heimischen Betriebe macht der Bürgermeister darauf aufmerksam, dass dieser Preis-bzw. Zimmernachweis nicht mehr produziert wird. Auf Grund des großen organisatorischen Aufwandes, die laufend sinkende Auflagezahl und die enormen Versandkosten begründen dieses Vorhaben. Als Alternative verwies der Bürgermeister auf den jährlich vom Tourismusverein aufgelegten Veranstaltungskalender und auf die Möglichkeit Gemeinde-Homepage, wo ebenfalls unter dem Titel „Übernachten in Dürnstein“ die heimischen Betriebe abrufbar sind. Hier ist es natürlich wichtig, dass die Betriebe Ihre Inhalte regelmäßig einpflegen.
- Ertragsanteile für den August 2024: € 11.250,09
- Der Bürgermeister berichtet über den vorliegenden Brief von Herrn Mauterer, Leiter des Bauamtes des Stiftes Herzogenburg. In diesem Schreiben wird im Hinweis auf das vorhandene Benützungsbereinkommen vom 30.04.1998/04.05.1998 und der Zusatzvereinbarungen vom 01.10.2020/23.11.2022, zwischen dem Stift und der Stadtgemeinde Dürnstein darauf hingewiesen, dass bereits vor einiger Zeit dem Bürgermeister mündlich die Sanierung der Altane mitgeteilt wurde. Die Arbeiten sind nun fertiggestellt und nach Prüfung der Rechnung durch Baumeister Karl Müllner ergibt sich eine Summe von € 128.643,49.
Der Anteil für die Stadtgemeinde Dürnstein beläuft sich auf 12,8% (€ 16.466,37).
Dieser Betrag wäre laut dem Benützungsbereinkommen an das Stift Herzogenburg zu überweisen.
- Der Bürgermeister berichtet über die vorliegenden Kostenvoranschläge der Firmen Chabek und Schütz betreffend geplanten Garagenzubau beim Bauhof.
Chabek: € 178.331,60 inkl. 20% Ust.
Schütz: € 197.730,26 inkl. 20% Ust.
Dieses angedachte Bauvorhaben muss nochmals neu erarbeitet werden, so **der Bürgermeister**.
- Frau Präsidentin Wagner-Pischel möchte dem Bürgermeister und dem Gemeinderat ein neu erschienenes Büchlein präsentieren (*Loiben-Ort der Inspiration*). Dazu wird es am 17.9.2024 einen Abendveranstaltung für die gesamte Bevölkerung bei der DPDC geben. Die Bevölkerung wird mit einer Amtlichen Mitteilung in den nächsten Tagen informiert.

- Es liegt dem Bürgermeister ein Schreiben vor, in dem Herr Halbwidl (ehemaliger Mitarbeiter von Herrn Alt-Landeshauptmann Pröll) anfragt, ob für die Gemeinde Dürnstein eine Gemeindeparterschaft mit der slowenischen Stadt Stanjel denkbar ist. Dazu wird es ein persönliches Gespräch mit dem Botschafter Aleksander Gerzina in Dürnstein geben.
- Es liegt dem Bürgermeister von Seiten der NÖ. Lds.Reg., Abteilung Geologischer Dienst ein Schreiben vom 05.07.2024 vor. Auf Grund mehrerer Meldungen zu potentiellen Steinschlägen in der Stadtgemeinde Dürnstein, ersuchte der Bürgermeister um Begutachtung der relevanten Felspartien (3 Bereiche). Aus fachlicher Sicht sind mittelfristige Sicherungsmaßnahmen notwendig (1 Bereich). Die beiden Blöcke auf dem Wanderweg liegen sehr stabil. Von direkt oberhalb können keine weiteren Felsblöcke herausfallen (2 Bereich). Der herabgefallene Block ist zu räumen. Der Überhang ist mittels Bagger oder falls möglich, manuell mit einer hydraulischen Presse zu bereinigen. (3. Bereich) Grundsätzlich ist dafür der Grundbesitzer verantwortlich (Waldgenossenschaft).

Stadträtin Wölkart berichtet:

- Das Busunternehmen Bernhardt aus Spitz hat mitgeteilt, dass bei der Schülerbusfahrt für die VS-Dürnstein nur mehr eine Fahrtstrecke vom Land bezahlt wird. Somit müsste die Stadtgemeinde Dürnstein für die zweite Fahrt aufkommen (Kostenvoranschlag- € 1.085,00/Monat).
Hier wäre nun angedacht, dass die Eltern Schülertickets ankaufen (Gesamtsumme €300,00). Die Thematik wird mit den Eltern und den Ausschuss-Mitgliedern noch im Detail geklärt.
- Für den geplanten Smart Phone Kurs für Senioren wird noch nach einem passenden Termin gesucht.

Gemeinderätin Oswald-Gager möchte über den Ist-Stand der RPBW (Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau Gmbh) informiert werden.

Dazu hält **der Bürgermeister** fest, dass diese gegründete Gmbh grundsätzlich für das ins Leben gerufene Bus-Regionsticket errichtet wurde. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass nur ein Bruchteil der Einnahmen des Regionaltickets an die Gemeinden ausbezahlt werden kann, da verschiedenste sonstige Kosten (Verwaltung usw.) relativ hoch sind.

Die Gmbh wird mit Sicherheit aufgelöst werden, aber eine Zweckgemeinschaft der Gemeinden erhalten bleiben, so **der Bürgermeister**.

Außerdem möchte die **Gemeinderätin** wissen, ob das Ansuchen um Installierung eines Getränkeautomaten im Bereich des P2 weiter verfolgt wurde.

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass dieses Ansuchen nicht umgesetzt wurde.

GR Schachenhofer berichtet, dass alle PV-Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden der Stadtgemeinde Dürnstein in Betrieb sind und stellt die Frage, ob hier auch versicherungstechnisch schon Schritte eingeleitet wurden.

Dazu wird **der Bürgermeister** mit unserem Versicherungsbüro AON Kontakt aufnehmen.

Stadtrat Weiss weist darauf hin, dass im Zuge der Herbstauspflanzungen im öffentlichen Bereich beim neugestalteten Park zwei kaputte Bäume ersetzt werden müssen.

Außerdem sollten die restlichen Laternenmasten, die noch nicht schwarz nachlackiert wurden, mit der selben Farbe vom Bauhof ausgeführt werden, so **der Stadtrat**.

Ortsvorsteherin Hut freut sich, dass ein von Unwetterschäden betroffener öffentlicher Weg bereits im Zusammenwirken mit der Firma Schütz saniert wurde.

Dazu stellt **GR Knoll** fest, dass alle von Unwetterschäden betroffenen Gemeindewege (Heudürr, Waldhütten usw.) saniert wurden. Dazu gibt es auch eine Förderung von Seiten des Landes NÖ.

GR Steiner berichtet, dass am 05.10. wieder der traditionelle Zivilschutzalarm in ganz Österreich über die Bühne geht. Außerdem weist er auf Webinare für die Stabsfunktionäre beim NÖ. Zivilschutzverband hin.

Stadtrat Riesenhuber berichtet, dass die Teilnahme der Stadtgemeinde Dürnstein an der EEG Wachau kurz bevorsteht.

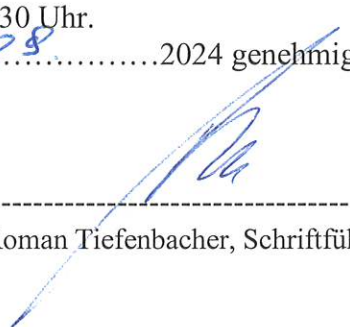
Vizebürgermeisterin Schwarz berichtet, dass bereits jetzt über die zukünftige Winterdiensteinteilung im Bauhof beraten wird (Veränderungen beim Bauhofpersonal).

Bürgermeister Riesenhuber schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am ... 25.08.2024 genehmigt.



Bürgermeister



(AL Roman Tiefenbacher, Schriftführer)



Stadtrat ÖVP



Stadtrat FPÖ



Stadtrat SPÖ